



Speicheldrüsenerkrankungen

Diagnose und Behandlung von Speicheldrüsenerkrankungen

Neben der Art der Beschwerden führen die Endoskopie der Speichelgänge mit Mikrosonden, Ultraschalluntersuchungen und die Kernspintomographie zur Diagnose. Vereinzelt werden auch Punktionen mit Zelluntersuchungen durchgeführt.

Knoten der Speicheldrüsen werden unter mikroskopischer Kontrolle und Monitoring des Gesichtsnerven operativ entfernt.

Die Therapie einer Entzündung besteht in Drüsenmassage, speichelfördernden Maßnahmen wie Kaugummi kauen oder saure Drops lutschen, ausreichender Flüssigkeitszufuhr und Mundhygiene. Bei einer eitrigen Entzündung ist ein Antibiotikum notwendig.

Verlegt ein Stein den Ausführungsgang der Drüse, wird dieser entfernt. Nur bei großen, ungünstig gelegenen Steinen ist die Drüsenentfernung nötig.



Entfernung eines Speichelsteins aus der Unterkieferdrüse mit Mikroendoskop.



Freie Speichelgänge nach Steinentfernung - die Drüse muß nicht entfernt werden.

| Lageplan | Impressum



Weitere Informationen, Anfahrt und Parken
www.klinikum-karlsruhe.de

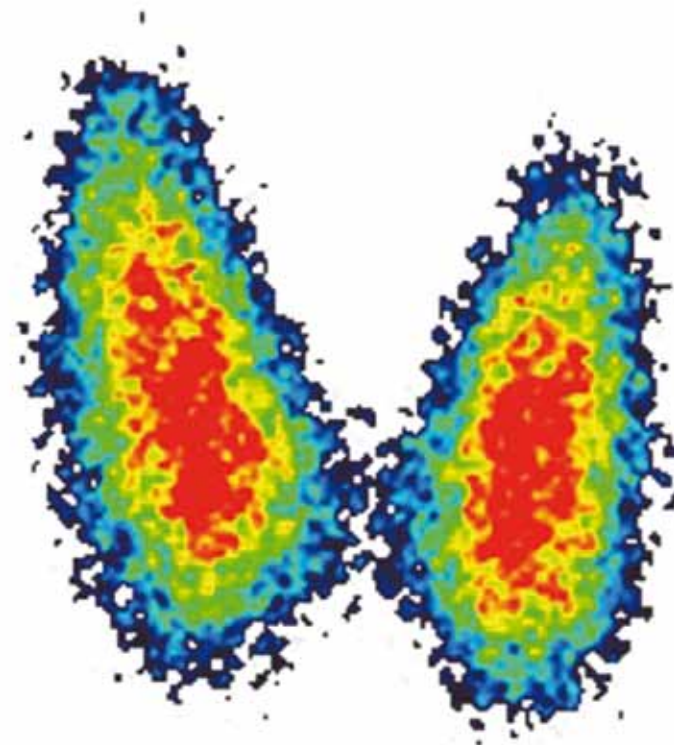
Hals-Nasen-Ohrenklinik

Prof. Dr. med. Werner Heppt
Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-2501 (Annette Taschinsky)
Telefon: 0721 974-2502 (Kerstin Sohn)
Telefax: 0721 974-2509
E-Mail: hno@klinikum-karlsruhe.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Impressum:

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe
Gestaltung: GB 5 - Öffentlichkeitsarbeit
Bildnachweise: Städtisches Klinikum Karlsruhe, Fotolia © Max Tactic, Fotolia © endostock, KARL STORZ GMBH & Co. KG, Inomed Medizintechnik GmbH.



Drüsenerkrankungen Schilddrüse und Speicheldrüsen

Städtisches Klinikum Karlsruhe

Hals-Nasen-Ohrenklinik
Prof. Dr. med. Werner Heppt, Klinikdirektor

HNO/052/01.12



Städtisches Klinikum Karlsruhe



Schilddrüse und Speicheldrüsen



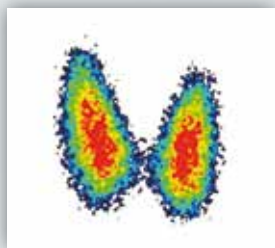
Schilddrüse

Die Schilddrüse liegt in der Halsmitte oberhalb des Brustbeines und besteht aus zwei Lappenhälften. Sie gibt Hormone ins Blut ab und greift regulierend in wichtige Stoffwechsel- und Kreislauffunktionen ein. Die Drüse selbst wird durch die Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) gesteuert.

An verschiedenen Stellen dieses Regelkreises kann es zu Störungen kommen, die entweder medikamentös oder operativ zu behandeln sind.

Welche Diagnostik ist notwendig?

Neben der Anamnese und klinischen Untersuchung des Halses sind die Ultraschalluntersuchung und Bestimmung des Hormonspiegels im Blut die ersten diagnostischen Schritte. Anschließend kann eine Szintigraphie (Überprüfung des Schilddrüsenstoffwechsels), eine Computertomographie (Röntgenschnittuntersuchung) oder Feinnadelpunktion (Zelluntersuchung) sinnvoll sein. Ist eine Operation geplant, wird in der Phoniatischen Abteilung die Stimmbandfunktion mittels Videostroboskopie überprüft.



Schilddrüsen-szintigraphie

Operation

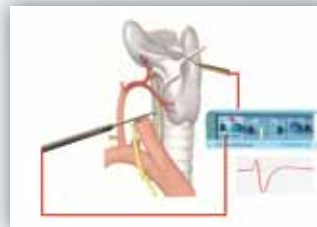
Wann ist eine Operation sinnvoll?

Eine Über- oder Unterfunktion der Schilddrüse kann zunächst mit Medikamenten behandelt werden.

Die häufigsten Gründe für eine Operation sind die Schilddrüsenvergrößerung (Struma) und kalte oder kühle Knoten. Im Unterschied zu warmen oder heißen Knoten produzieren sie kein Schilddrüsenhormon und können deswegen theoretisch auch bösartig sein.

Was ist das Besondere an der Operation?

Je nach dem Ausmaß der krankhaften Veränderung wird die Schilddrüse teilweise oder ganz entfernt. Die chirurgische Herausforderung liegt im Verlauf des Stimmbandnervs unmittelbar am Hinterrand der Schilddrüse. Um den Nerv sicher zu schonen, sind an unserer Klinik mikroskopische Techniken und ein modernes Nervenmonitoring etabliert. Der Nerv wird so während der gesamten Operation kontrolliert. Spezielle Techniken der Hautnaht aus dem Bereich der ästhetischen Gesichtschirurgie sorgen für kaum sichtbare Halsnarben.



Monitoring des Stimmbandnerven bei der Schilddrüsen-OP

Kaum sichtbare Halsnarbe nach OP



Speicheldrüsen

Die Speicheldrüsen produzieren pro Tag etwa 1-1,5 Liter Speichel. Neben Flüssigkeit enthält Speichel Elektrolyte, Enzyme und Antikörper, die für die Verdauung, die Immunabwehr und den Zahnschutz entscheidend sind. Die größte Drüse ist die Ohrspeicheldrüse (Glandula parotis). Sie liegt unmittelbar vor dem Ohr und enthält in ihrer Mitte den Gesichtsnerv, Nervus facialis. Die zweitgrößte ist die Unterkieferspeicheldrüse (Glandula submandibularis). Zusammen mit 2 kleineren und hunderten winziger Drüsen in der Mund- und Rachenschleimhaut bilden sie den Speichel.



Ohrspeicheldrüse

Unterkieferdrüse mit benachbartem Gesichtsnerv

Speichelsteine und akute Entzündungen sind am häufigsten.

Beiden Krankheitsbildern gemeinsam ist eine schmerzhafte Drüsenanschwellung, Rötung und Überwärmung. Bei Steinen besteht zusätzlich durch die Verlegung der Ausführungsgänge eine Essensabhängigkeit der Beschwerden.

Vorsicht Speicheldrüsentumore!

In der überwiegenden Mehrzahl handelt es sich bei Knoten der Speicheldrüsen um gutartige Befunde. Da sie bei Wachstum auf den Gesichtsnerv drücken und prinzipiell auch entarten können, ist eine frühzeitige Operation anzustreben.